

## Niederschrift (Öffentlicher Teil)

### Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Haaren

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 10.09.2025  
**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:05 Uhr  
**Raum, Ort:** Sitzungssaal Bürgerhaus, Germanusstraße 38, 52080 Aachen

---

#### Anwesenheitsliste

##### Anwesend

###### Vorsitz

###### **Name**

Daniel Hecker

###### **Bemerkung**

###### Gremienmitglieder

###### **Name**

Nathalie Koentges

Rita Dautzenberg

Gerd Einzmann

Franz-Josef Kogel

Dr. Vanessa Kogel

Tobias Küppers

Talea Sinning

Elke Vogelgesang

Miriam Ludwigs

###### **Bemerkung**

###### Schriftführung

###### **Name**

Christoph Kandler

###### **Bemerkung**

##### Abwesend

###### Gremienmitglieder

###### **Name**

Ursula Becker

###### **Bemerkung**

entschuldigt

###### Gäste:

## **Tagesordnung**

### Öffentlicher Teil

| <b>TOP</b> | <b>Betreff</b>                                                                                                                                                                                                                                     | <b>Vorlage</b>         |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| 1          | Eröffnung der Sitzung                                                                                                                                                                                                                              |                        |
| 2          | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner                                                                                                                                                                                                       |                        |
| 3          | Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02.07.2025                                                                                                                                                                                      |                        |
| 4          | Austausch mit den Schulleitungen der im Stadtbezirk Haaren ansässigen städtischen Grundschulen                                                                                                                                                     |                        |
| 5          | Verschiedene Verkehrsregelungen in Haaren, Beibehaltung einiger der bisherigen Verkehrsführungen                                                                                                                                                   | <b>FB 68/0260/WP18</b> |
| 6          | Sachstandbericht zum Antrag der CDU-Fraktion vom 08.08.2021:<br>Trennung von Rad- und Fußweg vom Benno-Levy-Weg, hinter Lebenshilfe bis Ende Alter Friedhof -<br>Tagesordnungsantrag der CDU-Fraktion vom 25.08.2025<br>es wird mündlich berichtet |                        |
| 7          | Sachstandsbericht zum Antrag der CDU-Fraktion vom 20.11.2023:<br>Bremschwellen Verlautenheide Kleinheider Weg -<br>Tagesordnungsantrag der CDU-Fraktion vom 25.08.2025<br>es wird mündlich berichtet                                               |                        |
| 8          | Sachstandsbericht zum Antrag der CDU-Fraktion vom 11.04.2024:<br>Werbeschild Kleinheidstraße / Verlautenheidener Straße -<br>Tagesordnungsantrag der CDU-Fraktion vom 25.08.2025<br>es wird mündlich berichtet                                     |                        |
| 9          | Sachstandsbericht zum Antrag der CDU-Fraktion vom 05.11.2024:<br>Verbesserung der Verkehrssituation in der Kleinheidstraße -<br>Tagesordnungsantrag der CDU-Fraktion vom 25.08.2025<br>es wird mündlich berichtet                                  |                        |
| 10         | Vergabe der bezirklichen Verfügungsmittel 2025                                                                                                                                                                                                     |                        |
| 11         | Vergabe der bezirklichen Investitionsmittel 2025                                                                                                                                                                                                   |                        |
| 12         | Anträge zur Sache gem. § 25 Abs. 4 Geschäftsordnung                                                                                                                                                                                                | <b>BA 3/0108/WP18</b>  |
| 13         | Beantwortung von Anfragen gemäß § 13 Geschäftsordnung                                                                                                                                                                                              |                        |
| 14         | Mitteilungen der Verwaltung                                                                                                                                                                                                                        |                        |

## **Protokoll Öffentlicher Teil**

### **Zu 1      Eröffnung der Sitzung**

Herr Bezirksbürgermeister Hecker eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist und die Beschlussfähigkeit vorliegt.

### **Zu 2      Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Herrn Bezirksbürgermeister Hecker und dem Bezirksamt liegen keine schriftlichen Fragen zur Beantwortung vor.

Herr K. bemängelt die Straßenreinigung in Haaren und führt aus, dass er mit einem Mitarbeiter des Betriebshofes gesprochen habe, welcher ihm erklärt habe, dass er lediglich 1,5 h pro Woche in Haaren eingeteilt wird, um im Bereich des Haaren Markts sauber zu machen. Herr K. stellt zudem fest, dass an vielen Stellen Unkraut auf den Gehwegen wächst und dies teilweise so massiv, dass die Bordsteine schon auseinandergedrückt werden.

Herr K. erkundigt sich, ob es geplant ist, sich um dieses Problem zu kümmern, oder ob man wartet, bis die Gehwege kaputt sind, um diese dann für viel Geld zu reparieren.

Herr Bezirksbürgermeister Hecker bittet in Bezug auf die Unkrautproblematik entweder den Mängelmelder zu nutzen oder sich unmittelbar mit Herrn Kandler vom Bezirksamt Haaren in Verbindung zu setzen.

In Bezug auf die Vermüllung in Haaren bestätigt Herr Bezirksbürgermeister Hecker, dass ihm dies auch aufgefallen sei und dieses Problem bereits mehrfach an ihn herangetragen wurde. Ihm wurde seitens des Aachener Stadtbetriebs mitgeteilt, dass es für Haaren einen neuen Mitarbeiter für die Straßenreinigung in Haaren geben würde; zu festen Stundenanteilen sei ihm nichts bekannt. Herr Bezirksbürgermeister Hecker bittet Herrn Bezirksamtsleiter Geber darum, Frau Balsam als Leiterin des Aachener Stadtbetriebs zur nächsten Sitzung am 29.10.2025 einzuladen, um über die oftmals aufgetretene Problematik zu beraten.

Herr Bezirksamtsleiter Geber bestätigt die Wichtigkeit dieses Themas. Er zeigt sich irritiert, dass ein Straßenreinigungsmitarbeiter organisatorische Dinge frei nach außen in die Anwohnerschaft trägt, die auch inhaltlich so gar nicht stimmen. Herr Bezirksamtsleiter Geber führt aus, dass er den neuen Mitarbeiter zu Beginn täglich im Bezirk gesehen hat. Die Sommerferien sind in der Straßenreinigung eine undankbare Zeit, da weniger Personal zur Verfügung steht (Urlaubszeit) aber gleichzeitig der Arbeitsumfang am höchsten ist (Unkraut wächst, viele Menschen sind unterwegs). Herr Bezirksamtsleiter Geber erklärt, dass ihm die genannte Stundenanzahl neu sei und er diesbezüglich Kontakt zum Aachener Stadtbetrieb aufnehmen werde.

Abschließend erläutert Herr Bezirksamtsleiter Geber die unterschiedlichen Reinigungsklassen der Aachener Straßenreinigungs- und Gebührensatzung und betont, dass bis auf zwei Ausnahmen in Haaren, die Reinigungsverpflichtung bei den Grundstückseigentümern liegt. Die Anwohner werden seitens des Bezirksamtes regelmäßig angeschrieben.

Herr Bezirksvertreter Küppers ergänzt, dass man sich dafür einsetzt, dass die Kolonne zurück nach Haaren kommt.

### **Zu 3        Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02.07.2025**

Herr Bezirksvertreter Einzmann bittet unter TOP 16 um Ergänzung, dass es sich um den Antrag „Wettbewerb zur naturnahen Umgestaltung von Schottergärten und versiegelten Flächen in Haaren und Verlautenheide“ handelt.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Haaren genehmigt die Niederschrift (öffentlicher Teil) über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Haaren vom 02.07.2025 mit der Ergänzung des Namens des Antrags unter TOP 16.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

### **Zu 4        Austausch mit den Schulleitungen der im Stadtbezirk Haaren ansässigen städtischen Grundschulen**

Herr Bezirksbürgermeister Hecker führt aus, dass sich Frau Liffers (Schulleitung Kath. Grundschule Verlautenheide) für die heutige Sitzung entschuldigen lässt und man den Austausch mit ihr in der kommenden Sitzung nachholen wird. Er begrüßt Herrn Völlink, Leiter der Grundschule GGS Am Haarbach.

Herr Völlink bedankt sich für die Einladung zur Sitzung und die gewährte Zuwendung der Bezirksvertretung, welche für ein Sozialtraining und Rollerstände genutzt wurde. Herr Völlink führt aus, dass derzeit 317 Kinder in insgesamt 13 Klassen an der Schule unterrichtet werden. Von den Schülern haben 202 Kinder einen Migrationshintergrund und bei 161 Kindern wird zu Hause nicht primär deutsch gesprochen. Die OGS der Grundschule bietet Platz für knapp 300 Kinder. Die GGS am Haarbach ist zertifizierte „Gesunde Schule“ und „Schule ohne Rassismus“. Weiterhin geht Herr Völlink auf die Sachbeschädigung an den sechs großen Scheiben im Juni dieses Jahres ein. Hier bedankt er sich für den guten Austausch mit dem Bezirksamt, dem Ordnungsamt und der Polizei. Er gibt zu bedenken, ob der Schulhof weiterhin als Spielplatz zur Verfügung stehen sollte, da dort abends oder an den Wochenenden keine Kinder spielen, sondern eher Jugendliche verweilen, die den Schulhof vermüllt zurücklassen. In Bezug auf die verkehrliche Situation befürwortet Herr Völlink die Durchfahrtsbeschränkung in der Akazienstraße und wünscht sich in Bezug auf die Einbahnstraßenregelung in der Akazienstraße und Mühlenstraße eine dauerhafte Lösung.

Herr Bezirksvertreter Küppers bedankt sich für den Bericht und verweist auf einen Antrag der SPD Fraktion in der heutigen Sitzung zum Zustand der Schulhöfe im Bezirk. Es soll dann auch nochmal überprüft werden, wie es sich mit der Spielplatznutzung verhält. Spielflächen aus einem Spielplatzkonzept herauszunehmen wird sich seiner Meinung nach aber eher schwierig umsetzen lassen.

Herr Bezirksvertreter Einzmann erkundigt sich, wie die 161 Schülerinnen und Schüler gefördert werden, bei denen zu Hause nicht primär deutsch gesprochen wird.

Herr Völlink erläutert, dass es eine Kollegin gibt, die nur für deutsch als Zweitsprache eingesetzt ist. Sie kümmert sich um die Kinder, die in den letzten 3-4 Jahren nach Deutschland gekommen sind. Viele andere Kinder wachsen zweisprachig auf. Das stellt für den Unterricht dann kein Problem dar. Schwieriger ist es, wenn die Eltern überhaupt kein deutsch sprechen können.

Herr Bezirksvertreter Kogel bedankt sich für den Bericht. Er führt aus, dass die Problematik mit dem Vandalismus ein generelles Problem in Haaren ist, da auch an der Haarbachtalhalle Scheiben beschädigt wurden. Weiterhin vergewissert sich Herr Bezirksvertreter Kogel, dass die Roller nicht im Foyer der Schule stehen, was im

Rettungsfall zu einem Problem werden könnte.

Herr Völlink bestätigt, dass die Rollerstände draußen angebracht sind und die Roller nicht mehr im Schulgebäude stehen.

Herr Bezirksbürgermeister Hecker erkundigt sich, ob in den letzten Tagen/Wochen wie von FB68 zugesichert vermehrt Polizei- oder Ordnungsamtspräsenz aufgefallen ist, nachdem das Anwohnerschutzkonzept frühzeitig wieder abgebaut wurde.

Herrn Völlink ist in der letzten Zeit vermehrte Polizei- oder Ordnungsamtspräsenz nicht aufgefallen.

Herr Bezirksbürgermeister Hecker erkundigt sich weiterhin nach dem Platzbedarf an der Grundschule.

Herr Völlink führt aus, dass man den Platz, der derzeit von der Kita genutzt wird, nach wie vor gerne zurückhätte. Es ist generell auch schwierig Kita und Schule in einem Gebäude zu vereinen. In den Sommermonaten ist es den Schulklassen über der Kita kaum zuzumuten die Fenster zu öffnen, wenn draußen die dreijährigen Kinder toben und spielen. Die Geräuschkulisse stört den Unterricht und lässt konzentriertes Arbeiten kaum zu.

Herr Bezirksbürgermeister Hecker erläutert, dass man nun schon seit circa 5 Jahren versucht, zwei weitere Kitas in Haaren zu errichten, sich dieser Prozess aber schon viel zu lange hinzieht.

Herr Bezirksamtsleiter Geber ergänzt, dass man angesichts der Situation mit dem Schulhof seitens des Schulbetriebs beabsichtigt, eine Vorlage für die Bezirksvertretung Haaren zu erstellen, die dann die Entscheidung treffen muss, ob der Schulhof aus dem Spielplatzkonzept herausgenommen wird oder nicht.

Herr Bezirksamtsleiter Geber appelliert in Bezug auf die Schulwegsicherung auch an die Elternschaft, im Rahmen von Schulweghelfern mit für einen sicheren Schulweg zu sorgen.

Herr Völlink führt aus, dass bei jeder Schulpflegschaftssitzung und Elternabenden ein Aufruf bei der Elternschaft erfolgt und um Mithilfe geworben wird.

Herr Bezirksamtsleiter Geber bietet im Rahmen der Möglichkeiten Hilfe und Unterstützung an, sollte Herr Völlink weitere Ideen oder Vorschläge haben.

Herr Völlink regt an, vielleicht über die Elternschaft hinaus Personen zu akquirieren.

Herr Bezirksbürgermeister Hecker überlegt einen Aufruf über die IG Haarener Vereine und die Stadtteilkonferenz zu machen.

**Zu 5      Verschiedene Verkehrsregelungen in Haaren, Beibehaltung einiger der bisherigen Verkehrs-**  
**führungen**  
**geändert beschlossen**  
**FB 68/0260/WP18**

Herr Bezirksbürgermeister Hecker begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Hamblock, Leiter der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Aachen (FB 68).

Herr Hamblock führt an, dass die Brücke in der Akazienstraße in einem sanierungsbedürftigen Zustand sei. Spätestens Ende diesen Jahres sollen die mobilen Absperrbaken durch eine feste Absperrung ersetzt werden. Fahrradfahrer würden weiterhin die Brücke passieren können, da ein 1,5 m breiter Durchgang erhalten bleibt.

Weiterhin führt Herr Hamblock an, dass sich in dem Bereich in dem Stich, in dem die Glascontainer stehen, zwischen 7:45 Uhr und 08:15 Uhr kritische Situationen ergeben, wenn sich die Eltern dort „festfahren“. Eine Lösung hierfür sei noch ausstehend.

Den Bereich der Akazienstraße zwischen den Straßen Auf der Hülß und Haarbachtalstraße identifiziert Herr Hamblock als stark befahrenen und beparkten Schulweg. Es wird überlegt, ob dort alternierendes Parken möglich ist, um hierdurch eine Geschwindigkeitsdrosselung zu fördern. Weitere Überlegungen hierzu stehen noch aus. Die Autobahn GmbH hat zugesichert, dass die mobilen Verkehrszeichen an den beiden Einmündungen bis zum 31.12.2025 stehen bleiben können.

Die rechtliche Prüfung der Mühlenstraße als Einbahnstraße sei dahingegen negativ ausgefallen. Eine Einbahnstraße ist ein relativer starker Eingriff in den allgemeinen Straßenverkehr. Die Mühlenstraße ist dem öffentlichen Verkehr gewidmet, bereits Teil der Tempo-30-Zone und auch schon mit alternierenden Parken angelegt. Im Zuge der A544 Verkehrsumleitung konnte man seitens der Straßenverkehrsbehörde in der Mühlenstraße ohne eine Gefahrenlage agieren. Allerdings sei mit der bestehenden Datenlage und der nicht bestehenden abstrakten Gefahr ein weiterer Eingriff in den Straßenverkehr aktuell nicht möglich.

Herr Hamblock schlägt vor, den Beschluss so zu erweitern, dass ein Gesamtviertelverkehrskonzept erstellt wird, in welchem dann auch dieser Bereich nochmal neu mitgedacht werden kann.

Der frühzeitige Abbau des Anwohnerschutzkonzeptes sei aus seiner Sicht ärgerlich gewesen. Der Rückbau der Maßnahme war seitens FB 68 erst zum Tag der vollständigen Freigabe der A544 angeordnet. Aufgrund des frühzeitigen Abbaus hat sich der FB 68 die Situation drei Tage vor Ort persönlich angeschaut.

Herr Bezirksbürgermeister Hecker führt an, dass ein Gesamtkonzept bereits vor 3–4 Jahren schon beantragt wurde. Herr Hecker erkundigt sich, ob es diesbezüglich einen neuen Sachstand gäbe, und fragt nach, ob es eine Möglichkeit gibt, in der Tonbrennerstraße einen verkehrsberuhigten Bereich einzurichten.

Herr Bezirksbürgermeister Hecker befürwortet die Verstetigung der Netzunterbrechung an der Brücke, allerdings muss darauf geachtet werden, dass die Autos auch tatsächlich nicht mehr durchkommen. Es sei mehrmals festgestellt worden, dass die Autos aufgrund der Absperrung über den Bordstein ausweichen.

Herr Hamblock erläutert, dass die Absperrung so massiv sein wird, dass ein Passieren von Autos nicht mehr möglich sein wird. Einen verkehrsberuhigten Bereich für die Tonbrennerstraße würde er im Gesamtkonzept nicht als die richtige Lösung für die Problematik ansehen. Hierfür wäre ein niveaugleicher Ausbau notwendig. Teile des Verkehrskonzeptes und der Maßnahme sind bereits in mehreren Varianten in der Prüfung. Er schlägt darüber hinaus ein Gesamtkonzept über alle Straßen vor, um dann auch einfacher Maßnahmen (wie z.B. Einbahnstraßenregelungen) konzeptionell anordnen zu können.

Herr Bezirksbürgermeister Hecker fragt nach, wann mit einem Zwischenstand gerechnet werden kann.

Herr Hamblock erklärt, dass die Bearbeitung nicht von seiner Abteilung durchgeführt wird, er sich jedoch im eigenen Fachbereich erkundigt.

Frau Bezirksvertreterin Dautzenberg führt an, dass Familien mit Kindern die Mühlenstraße nutzen, um in den dort liegenden Park zu gelangen, oder wie zuvor erwähnt die Mühlenstraße als Schulweg nutzen. Es hat sich gezeigt, dass Einbahnstraßenregelung in der Mühlenstraße gut von den Menschen angenommen wurde. Der Verkehr in der Mühlenstraße wird jetzt wieder zunehmen. Autos fahren sich regelmäßig fest, Autofahrer warten nicht mehr, sondern weichen über die Bürgersteige aus. Hinzu kommt, dass von der Hülß kommend mit erhöhter Geschwindigkeit – aufgrund nicht vorhandener Bremsschwellen - in die Mühlenstraße abgebogen wird. Die Mühlenstraße sei als Einbahnstraße geeignet. Die Querung der Straße sei schwierig, wenn der Verkehr von beiden Seiten kommt. Sie appelliert an die Verwaltung, die bestehende Einbahnstraßenregelung nicht aufzuheben und diese notfalls als provisorische Maßnahme bestehen zu lassen.

Herr Hamblock erklärt erneut, dass es ihm derzeit rechtlich nicht möglich, diese Maßnahme zu verstetigen. Eine Verlängerung in Form eines Verkehrsversuches ist nicht möglich.

Herr Bezirksvertreter Küppers fragt, ob ein Testlauf der Einbahnstraßenregelung möglich sei. Er ist darüber verärgert, dass immer etwas passieren müsse, bevor verkehrssichernde Maßnahmen angeordnet werden können. Er regt an, den Beschluss dahingehend zu ergänzen, dass ein Gesamtkonzept für diesen Bereich gewünscht ist.

Herr Bezirksvertreter Einzmann ergänzt, dass mit dem Anwohnerschutzkonzept das Befahren von Schleichwegen verhindert werden sollte. Durch die Rücknahme der Maßnahmen wird die Nutzung von Schleichwegen wieder ermöglicht. Herr Bezirksvertreter Einzmann regt weiterhin an, in der Akazienstraße eine Messtafel anzubringen, um zu überprüfen, wie oft und wie schnell dort gefahren wird.

Herr Hamblock erläutert, dass die Messtafel als Beweis nicht ausreicht, da diese nicht geeicht ist. Entsprechendes Equipment hätte man aber im FB 68 zur Verfügung. Straßen sind Allgemeingut und wenn jemand einen Schleichweg fahren möchte, kann man ihm das nicht so ohne weiteres Verwehren.

Frau Bezirksvertreterin Vogelgesang schließt sich Frau Bezirksvertreterin Dautzenberg an. Der Antrag ist aus ihrer Sicht sinnvoll. Des Weiteren bedankt sie sich für die Erklärung des Konzeptes. Sie erkundigt sich, ob bis zum 31.12.2025 eine Erstellung eines Gesamtkonzeptes möglich ist. Herr Hamblock verneint die Frage. Frau Bezirksvertreterin Dautzenberg erfragt, wie die Zeitschiene ist und ob gegebenenfalls Bremsschwellen in der Einmündung zur Mühlenstraße eingerichtet werden könnten.

Herr Hamblock kann keine Zeitschiene benennen, da das Konzept von den Verkehrsplanern - und somit nicht von seiner Abteilung - erstellt werden muss.

Frau Bezirksvertreterin Vogelgesang begrüßt eine Änderung des aktuellen Beschlussvorschlags.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Haaren nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis, wonach der Bereich der Brücke in der Akazienstraße zwischen Tonbrennerstraße und Haarbachtalstraße gesperrt wird und eine Netzerunterbrechung erfolgt. Ebenso ist das Teilstück der Akazienstraße zwischen Auf der Hüls und Haarbachtalstraße als Einbahnstraße mit dem Zusatz Radverkehr frei in FR Haarbachtalstraße auszuweisen.

Die Bezirksvertretung fordert die Verwaltung auf, schnellstmöglich ein Gesamtkonzept für den betroffenen Bereich vorzulegen und in der Bezirksvertretung vorzustellen

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

#### **Zu 6 Sachstandbericht zum Antrag der CDU-Fraktion vom 08.08.2021: Trennung von Rad- und Fußweg vom Benno-Levy-Weg, hinter Lebenshilfe bis Ende Alter Friedhof - Tagesordnungsantrag der CDU-Fraktion vom 25.08.2025**

Herr Bezirksbürgermeister Hecker begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Hamblock, Leiter der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Aachen (FB 68).

Herr Hamblock erklärt, dass es keine Trennung zwischen Fahrradweg und Fußgänger geben wird, da es sich bei dem Benno-Levy-Weg um einen reinen Fußweg handelt. Eine praktische, technische oder bauliche Umgestaltung sei nicht möglich. Der Benno-Levy-Weg soll weiterhin ausschließlich ein Fußweg bleiben. Es gibt in dem Bereich aktuell noch zwei Schilder, die zur Verdeutlichung angepasst werden müssten.

Herr Bezirksbürgermeister Hecker fragt, ob auf diesem Weg kein Fahrradfahrer fahren dürfe. Herr Hamblock bestätigt dies.

Herr Bezirksbürgermeister Hecker möchte ergänzen, dass die Beschilderung auf den Bereich anfangs des Parks Am Alten Friedhof erweitert werden soll.

Herr Bezirksvertreter Küppers fragt nach, ob diese Angelegenheit Verwaltungshandeln ist.

Herr Hamblock bejaht diese Frage.

Frau Bezirksvertreterin Ludwigs teilt mit, dass sie vergangene Woche eine Situation an dieser Stelle miterlebt habe, in welcher es genau aufgrund dieser Problematiken fast zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwi-

schen Jugendlichen gekommen ist. Sie möchte darauf hinweisen, dass am Rande der Gehwege hohe Brennnesseln wachsen, sodass den Fußgängern ein Ausweichen vor Radfahrern nicht immer möglich sei.

Herr Bezirksvertreter Küpper ergänzt, dass hinsichtlich der Brennnesseln seitens des Bezirksamtes mit den Pächtern der jeweiligen Grundstücke gesprochen werden müsste. Er ergänzt weiterhin, dass auch die Reinigung des Bahntrassenradweges ausbaufähig ist.

Frau Bezirksvertreterin Vogelgesang findet es schade, dass der Weg nicht für Fahrradfahrende möglich ist, aber wenn die Breite nicht da ist, kann diese auch nicht geschaffen werden. Sie persönlich fährt dort gerne Fahrrad, da dieser zum Radschnellweg führt. Sie würde es begrüßen, wenn Fahrradfahrende dort künftig langsam fahren dürften.

Herr Bezirksvertreter Einmann verweist auf den Radweg, der auf der anderen Seite entstehen soll. Er erkundigt sich, wann die Brücke fertig sein wird. Herr Bezirksamtsleiter Geber erläutert, dass das Fertigstellen der Brücke zwar zum 4. Quartal angesetzt war, allerdings diese Baumaßnahme aufgrund der Autobahnsperrung auf 2026 verschoben wurde.

Herr Bezirksvertreter Küppers verweist darauf, dass es sich um Verwaltungshandeln handelt. Dennoch muss eine Radinfrastruktur unerlässlich eingerichtet werden. Die Wurmbrücke ist so angelegt, dass sie nicht maschinell gereinigt oder wintergewartet werden kann, da der Bereich für Radverkehr nicht gedacht war.

Frau Bezirksvertreterin Vogelgesang schließt sich Herrn Küppers an, allerdings findet sie es schade, dass erst den Radfahrern etwas weggenommen wird und man ihnen dann erst zwei Jahre später eine Alternative bietet.

Herr Hamblock erkundigt sich, ob der Antrag als behandelt gilt, was von Herrn Bezirksbürgermeister Hecker nach Rücksprache mit der CDU Fraktion bejaht wird.

## **Zu 7      Sachstandsbericht zum Antrag der CDU-Fraktion vom 20.11.2023: Bremsschwellen Verlau- tenheide Kleinheider Weg - Tagesordnungsantrag der CDU-Fraktion vom 25.08.2025**

Herr Bezirksbürgermeister Hecker begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Hamblock, Leiter der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Aachen (FB 68).

Herr Hamblock erklärt, dass es im Kleinheider Weg ein Verbot für das Befahren durch Kraftfahrzeuge gibt. Eine Beschilderung „landwirtschaftlicher Verkehr frei“ ist vorhanden. Der Weg ist nutzbar für landwirtschaftliche Maschinen, Fußgänger und Radfahrer. Das Tempolimit von 30 gilt auch für landwirtschaftliche Maschinen.

Herr Hamblock rät davon ab, dort Bremsschwellen anzubringen. Die Fahrbahnbreite in diesem Bereich reicht von 4,50 – 5,90 m. Bei der Anbringung von Bremsschwellen müsste aus Rücksicht von Fußgängern und Radfahrern an beiden Seiten der Bremsschwelle 1,30 m Platz gelassen werden. Die Breite der Bremsschwellen wäre hierdurch stark eingeschränkt. Landwirtschaftliche Maschinen haben Spurenbreiten von 3,00 – 3,50 m.

Der Verkehrsraum ist aus seiner Sicht eindeutig beschildert, weshalb ein regelkonformes Verhalten entsprechend der StVO erwartet werden kann. Im Falle der Nichteinhaltung müsse die Polizei dort Präsenz zeigen und überwachen.

Herr Bezirksvertreter Kogel schließt sich Herrn Hamblock an. Das Problem seien nicht die Traktoren, sondern die PKWs und Radfahrer, die sich nicht an die Beschilderung und gegenseitige Rücksichtnahme halten würden. Auch er findet, dass Kontrolle durch die Polizei angebracht sind.

Herr Bezirksvertreter Küppers nimmt den Bericht zur Kenntnis. Er klärt, dass dort die hinterliegende Gastronomie Werbemaßnahmen vollzieht und schlägt vor, diese Werbemaßnahmen so anzupassen, dass diese auf die andere Zuwegung hinweist.

Herr Bezirksbürgermeister Hecker sagt, dass das Problem nicht bei der Gastronomie liegt, sondern eher an der generellen Beschilderung. Der richtige Weg dorthin ist kaum bekannt.

Herr Hamblock erläutert, dass es Gespräche zwischen der Stadt Aachen und Stadt Würselen geben würde, um den ebenfalls dort liegenden Spielplatz verkehrsrechtlich über die Stadt Würselen zu erschließen.

Herr Bezirksvertreter Kogel stellt fest, dass der Antrag damit behandelt ist.

**Zu 8      Sachstandsbericht zum Antrag der CDU-Fraktion vom 11.04.2024: Werbeschild Kleinheidstraße / Verlautenheidener Straße -  
Tagesordnungsantrag der CDU-Fraktion vom 25.08.2025**

Herr Bezirksbürgermeister Hecker begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Hamblock, Leiter der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Aachen (FB 68).

Herr Hamblock führt aus, dass das Werbeschild vom FB 23 verwaltet wird. Der FB 68 wird vor der Anbringung solcher Werbeschilder angehört. Bei der Umsetzung der Maßnahme hat man es eventuell nicht ganz genau genommen, da der jetzige Standort an dem vorgegebenen Sichtdreieck, welches freizuhalten ist, kratzt. Es wird nochmal an FB 23 anheimgestellt das Schild entfernen zu lassen. In den letzten 4,5 Jahren hat es keinen einzigen polizeilich bekannten Unfall an dieser Einmündung gegeben. Wir haben hier einen Verkehrsraum, der funktioniert, allerdings nicht zu 100% richtlinienkonform ist. Dementsprechend ergeht die Aufforderung an den FB 23, dass das Schild entfernt werden soll.

Herr Bezirksvertreter Kogel ergänzt, dass wenn das Schild 0,5 – 1,00 Meter weiter rechts stehen würde, könnte man auch ohne in der Straße zu stehen, die Verlautenheidener Straße einsehen.

Herr Bezirksbürgermeister Hecker bittet Herrn Hamblock der Bezirksvertretung eine Rückmeldung in Bezug auf das Werbeschild zu geben, sobald er mit dem zuständigen Fachbereich gesprochen habe. Die Bezirksvertretung wartet entsprechend auf eine Rückmeldung.

**Zu 9      Sachstandsbericht zum Antrag der CDU-Fraktion vom 05.11.2024: Verbesserung der Verkehrssituation in der Kleinheidstraße -  
Tagesordnungsantrag der CDU-Fraktion vom 25.08.2025**

*[Aufgrund der zusammenhängenden Thematik wird an dieser Stelle ebenfalls auf den TOP 8 dieser Niederschrift hingewiesen.]*

Herr Bezirksbürgermeister Hecker begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Hamblock, Leiter der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Aachen (FB 68).

Herr Bezirksvertreter Küppers führt aus, dass zu dem Einmündungsbereich der Kleinheidstraße in die Verlautenheidener Straße in der heutigen Sitzung gemeinschaftlich von CDU und SPD ein weiterer Antrag gestellt wird. Er

erläutert, dass die vor der Kirche haltenden Busse das Sichtdreieck beeinträchtigen. Herr Bezirksvertreter Küppers regt diesbezüglich an, das Gespräch mit der ASEAG zu suchen.

Herr Bezirksbürgermeister Hecker berichtet, dass er heute mit der ASEAG in dieser Hinsicht gesprochen habe. In den letzten Tagen haben sich die Einwohnerbeschwerden erhöht. Ab dem 12.10.2025 sollten aufgrund des Fahrplanwechsel dort fast keine Pausen mehr stattfinden.

Herr Bezirksvertreter Küppers bedankt sich für diese Information, bittet dennoch um entsprechende Vorlage von Seiten der Verwaltung.

Herr Hamblock spricht anschließend noch den Vorschlag an, einen Verkehrsspiegel zu installieren. Er erklärt, dass die Wartung und Pflege eines Verkehrsspiegels nur unter enormen Aufwand machbar sei und man in Aachen kaum noch Verkehrsspiegel vorfinden würde. Oftmals seien die Gefahren durch eine Fehleinschätzung größer als der beabsichtigte Nutzen. Er bezweifelt, dass das Anbringen eines Verkehrsspiegels der richtige Lösungsansatz ist.

Herr Bezirksbürgermeister Hecker entgegnet, dass ein Verkehrsspiegel entgegen den Aussagen der Verwaltung sehr wohl ein geeignetes Mittel sei. Es gebe viele öffentliche Verkehrsflächen, z.B. die Hofenbornstraße, wo solche Verkehrsspiegel hängen. Nachdem der Spiegel an dieser Stelle richtig eingestellt wurde, ist es dort erheblich einfacher geworden, aus der Straße herauszufahren. Vor allem im Dunkeln sei dies eine sehr wichtige Unterstützung, wenn man im Spiegel ein Licht/einen Scheinwerfer erkennt. Er bittet darum, weiterhin über eine Installation eines solchen Verkehrsspiegels nachzudenken.

Herr Hamblock führt aus, dass er die Argumente des Herrn Bezirksbürgermeister Hecker verstehen kann, er aber lieber dafür sorgen würde, dass bessere Sichtverhältnisse geschaffen werden.

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 05.11.2024 gilt damit als behandelt.

## **Zu 10 Vergabe der bezirklichen Verfügungsmittel 2025**

Herr Bezirksamtsleiter Geber stellt die eingegangenen Anträge jeweils kurz der Bezirksvertretung vor.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Haaren beschließt die Vergabe der bezirklichen Verfügungsmittel 2025 wie folgt.

| <b>Empfänger</b>              | <b>Zweck</b>                             | <b>Zuschuss</b>   |
|-------------------------------|------------------------------------------|-------------------|
| Förderverein Löschzug Haaren  | Jugendarbeit und Modernisierungsarbeiten | 500,00 €          |
| Begegnungszentrum Am Haarbach | Seniorenarbeit/ Tagesausflug Rurberg     | 1.500,00 €        |
| VHU                           | Aktionen 2025, Ostern und Weihnachten    | 2.000,00 €        |
|                               | <b>SUMME</b>                             | <b>4.000,00 €</b> |

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

## **Zu 11 Vergabe der bezirklichen Investitionsmittel 2025**

Herr Bezirksamtsleiter Geber stellt die eingegangenen Anträge jeweils kurz der Bezirksvertretung vor.

**Beschluss:**

| Empfänger           | Zweck                                  | Zuschuss          |
|---------------------|----------------------------------------|-------------------|
| VHS Aachen          | Sanierung Gedenktafel WgdV             | 1.000,00 €        |
| Martinskomitee      | Beschaffungen zum 75-jährigen Jubiläum | 2.000,00 €        |
| KG Hooreter Frönnde | Sanierung Karnevalswagen               | 1.000,00 €        |
| VHU                 | Weihnachtsbeleuchtung                  | 2.000,00 €        |
|                     | <b>SUMME</b>                           | <b>6.000,00 €</b> |

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

**Zu 12      Anträge zur Sache gem. § 25 Abs. 4 Geschäftsordnung  
                 ungeändert beschlossen  
                 BA 3/0108/WP18**

Herr Bezirksamtsleiter Geber führt aus, dass insgesamt sechs Anträge wie folgt fristgerecht eingegangen sind:

- 12.1: Antrag der SPD-Fraktion vom 27.08.2025:  
Bericht zum Zustand der Schulhöfe im Bezirk sowie zu etwaigen Sanierungsarbeiten
- 12.2 Antrag der SPD-Fraktion vom 27.08.2025:  
Bericht des Stadtbetriebs über Wurzelschäden im Bezirk Aachen-Haaren
- 12.3 Antrag der SPD-Fraktion vom 27.08.2025:  
Parkstandsmarkierung im Birkenweg zur Sicherstellung des Verkehrsflusses und zur Einhaltung von Rettungswegen
- 12.4 Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 27.08.2025:  
Bericht über Immobilienleerstände in Haaren und Vorstellung von Maßnahmen zur Bekämpfung von systematischem Leerstand
- 12.5 Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 27.08.2025:  
Bericht über den möglichen Kita-Standort am Burghöhenweg und Darstellung des weiteren Planungsprozesses
- 12.6 Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 27.08.2025:  
Überprüfung der Verkehrssituation und -sicherheit an der Einmündung der Kleinheidstraße in die Verlautenheidener Straße sowie einen entsprechenden Bericht über die Situation

Zu den eingegangenen Anträgen besteht kein weiterer Redebedarf.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Haaren verweist die fristgerecht eingereichten Anträge gem. § 25 Abs. 4 Geschäftsordnung zur weiteren Veranlassung an die zuständige Stelle.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

**Zu 13      Beantwortung von Anfragen gemäß § 13 Geschäftsordnung**

Es liegen weder Anfragen noch deren Beantwortung vor.

#### **Zu 14      Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Bezirksamtsleiter Geber weist darauf hin, dass die Stadtteilkonferenz Aachen-Haaren in Kombination mit der Arbeiterwohlfahrt und dem Heimatverein einen Antrag für das Verlegen von Stolpersteinen im öffentlichen Raum gestellt. Es soll hierzu aber zunächst ein Meinungsbild von der Bezirksvertretung eingeholt werden. Die Stadtteilkonferenz hat eine Aufstellung vorbereitet von den insgesamt 13 Menschen, für die ein Stolperstein gesetzt werden soll. Die Unterlagen werden den Mitgliedern der Bezirksvertretung zur Verfügung gestellt.

Herr Bezirksvertreter Küppers fragt an, ob die Liste vor der nächsten Sitzung am 29.10.2025 zur Verfügung gestellt werden könnte und regt an, mit der Institution ‚Wege gegen das Vergessens‘ in den Austausch zu gehen.

Herr Bezirksbürgermeister Hecker bietet an, Frau Dr. Blüggel für die nächste Sitzung am 29.10.2025 einzuladen.

Herr Bezirksvertreter Küppers bittet darum, die Fragen einer möglichen Finanzierung (z.B. durch bezirkliche Mittel) bis zum 29.10.2025 zu klären.

Herr Bezirksvertreter Kogel stellt klar, dass man mangels entsprechender Vorbereitungszeit und Unkenntnis über die Eckpunkte keine Entscheidung am heutigen Tag treffen könne.

Frau Bezirksvertreterin Vogelgesang erkundigt sich, wer in dieser Angelegenheit entscheidet bzw. was die Aufgabe der Bezirksvertretung in dieser Angelegenheit ist.

Herr Bezirksbürgermeister Hecker erläutert, dass grundsätzlich die VHS die zuständige Stelle sei.

Herr Bezirksvertreter Küppers stellt abschließend klar, dass er in der nächsten Sitzung generell über die Erinnerungskultur im Bezirk sprechen möchte und man vielleicht ein Konzept für das nächste Jahr erstellen könnte, um das Thema nochmal präsenter zu machen, und ggf. auch die Verlegung der Stolpersteine entsprechend inszenieren könnte.

Die Bezirksvertretung ist sich einig, dass die VHS gebeten werden soll, den Antrag entsprechend aufzuarbeiten und der Bezirksvertretung anschließend vorzustellen.

Daniel Hecker  
Bezirksbürgermeister

Christoph Kandler  
Schriftführer

Sibylle Keupen  
Oberbürgermeisterin